

# Integriertes Handlungskonzept Innenstadt II

# So geht's nicht!

Die Stadt Radevormwald plant ein integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt. Erste Informationen hierzu wurden uns vorgestellt. Wir empfinden das vorgestellte Konzept als

- intransparent**
- wenig konkret**
- beängstigend**

Erfahrungen aus der Vergangenheit und aus anderen Städten zeigen, dass die Bürger allzu oft bei solchen Konzepten nicht berücksichtigt werden.

## Wir sehen

- im Rader Citymanagement(verein) nicht mehr die Vertretung ALLER Händler u. Bürger**
- im bisherigen Prozess zu wenig Bürgerbeteiligung.**

## Uns ist wichtig, dass wir Bürger

- Ernst genommen werden**
- frühzeitig und regelmäßig in die Detailplanung eingebunden werden**
- mitgenommen werden**

## Wir wollen, dass

- kleine Einzelhändler und Unternehmer gehört und unterstützt werden - sie sind das Herz der Stadt**
- alle Betroffenen gehört werden**
- eine regelmäßige, offene Plattform für Informationen und Austausch der Bürger geschaffen wird**
- der Charakter der Stadt mit seinem bergischen Flair erhalten bleibt**
- Kreativität, Nachhaltigkeit und Individualität unterstützt werden.**

Wir haben Ängste und Sorgen . Wir wollen wahrgenommen und nicht von Entwicklungen überrollt werden.

**Bitte unterstützen Sie uns dabei, die Dinge für Radevormwald positiv mitzugestalten und unterschreiben Sie hier!**

## Vielen Dank!

Die **Rader Perlen** sind eine offenen Bewegung, der das Stadtbild und die Lebensqualität von Radevormwald am Herzen liegt. Weitere Informationen über uns und unser Anliegen finden Sie auf [www.rader-perlen.de](http://www.rader-perlen.de)



## **INTEGRIERTES INNENSTADTKONZEPT II FÜR RADEVORMWALD – GANZHEITLICHE STADTENTWICKLUNG FEHLT–**

In dem vorgestellten Konzept wird die Innenstadt in 4 „Lupenräume“ aufgeteilt und die möglichen Verbesserungen dargestellt. Während die Planungen der „Lupenräumen“ Ost / West/ Nord große Visionen ohne Substanz und Umsetzbarkeit enthalten, taucht der „Lupenraum Stadtkern“ stiefmütterlich mit nur in Teilen ausgebauten Konzepten der Hohenfuhrrasse und einem nicht zu Ende gedachten Kreisverkehr auf.

Nicht die fehlenden Investoren und die Abwesenheit von völlig unproportionale Großprojekte sind das Problem von Radevormwald, sondern ein fehlendes ganzheitliches Stadtentwicklungskonzept.

### **Radevormwald als alte, gewachsene Kleinstadt könnte sich auf ihre Vorteile besinnen: kulturelle Stärke und Lebensqualität!**

Der Wunsch nach Individualität und Qualität, ein steigendes Bewusstsein für lokale Wertschöpfung und die zunehmende Nachfrage nach regionalen Produkten schaffen einen neuen Markt für kleine produzierende Handwerksbetriebe und Einzelhandelsgeschäfte. Sie könnten sich zu Geschäftsmodellen jenseits der Nische entwickeln. Ob Lifestyle-Objekte, Bekleidung, Delikatessen oder Möbel – die Kleinstadt könnte dank der Nähe zum Kunden als Produktions- und Verkaufsort zurückerobert werden und wieder Leben und Vielfalt in die Stadt bringen. Gerade in Zeiten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels sind neue Strategien, Individualität, Partnerschaften, Mut zu neuen Lösungen und Innovationsgeist gefragt.

Aber das Citymanagement und die Wirtschaftsförderung machen genau das Gegenteil. Sie halten kleine Geschäfte von unter 300 m<sup>2</sup> für nicht tragbar, sie demontieren den von Besitzern geführten Einzelhandel, weil nur austauschbare Filialisten in der Innenstadt befürwortet werden und fördern die Zerstörung der alten Bausubstanz.

Statt Radevormwald in eine seelenlose, aus Leerständen bestehende Schlafstadt für Großstädter zu verwandeln, braucht es Konzepte und Anreize zur Belebung des Ortskerns und zum Erhalt der alten Bausubstanz.

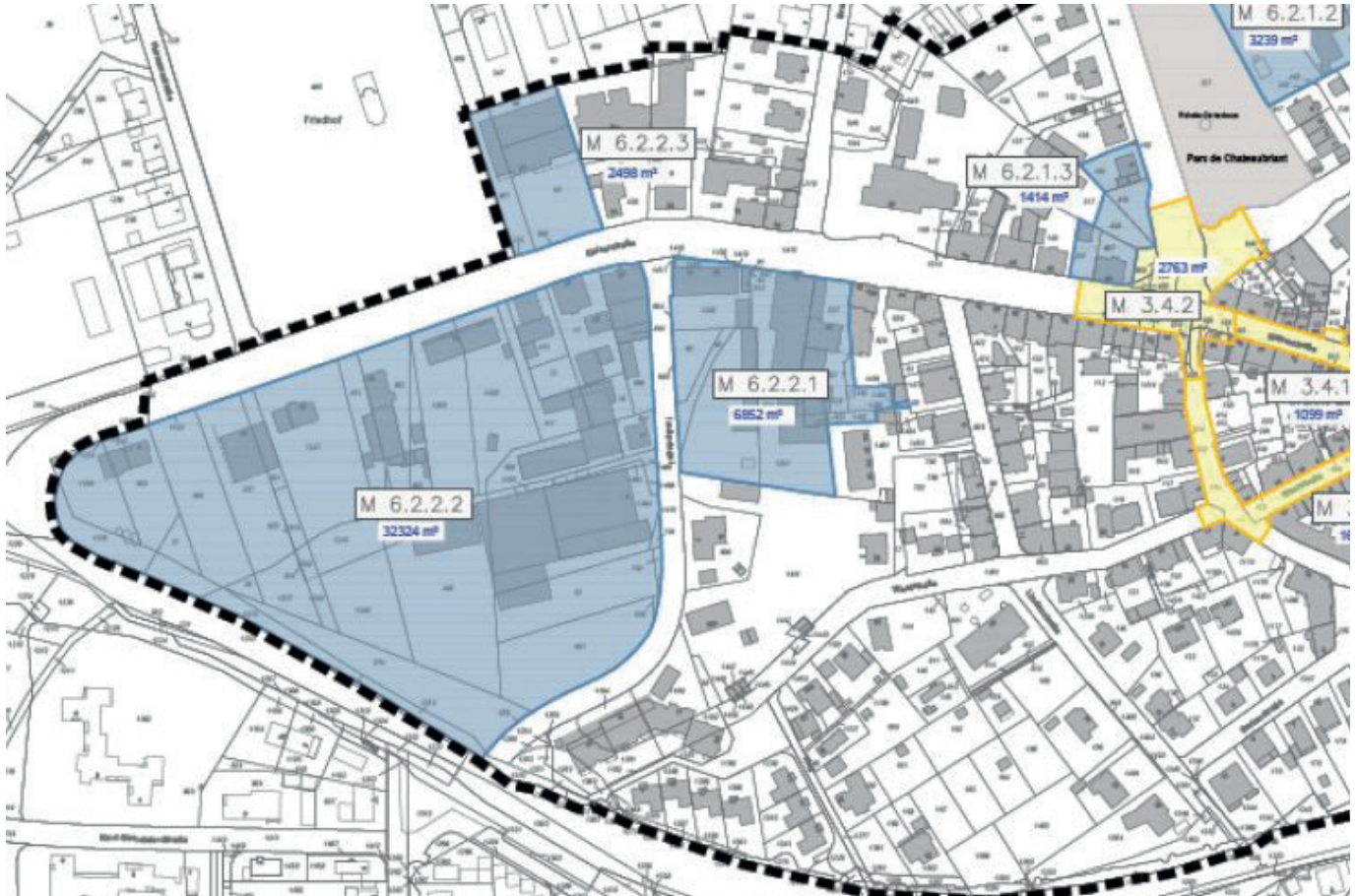
An Stelle völlig überzogener Großprojekte braucht Radevormwald einen lebhaften Innenstadtkern mit wirtschaftlichen Ideen, kleinen und individuellen Geschäften, sowie ein Konzept für die fehlende Infrastruktur.

**Sie können mit Ihrer Unterschrift die Verantwortlichen zum Überdenken des Integrierten Handlungskonzepts Innenstadt II bewegen!**

## Stellungnahme zum Integrierten Handlungskonzept II / Umbau Weststadt

Hiermit möchten wir unsere Anregungen und Bedenken vortragen und Sie bitten, dem Integrierten Handlungskonzept nicht zuzustimmen. Die Planungen zum Integrierten Handlungskonzept II/Weststadt sind unseres Erachtens in der dargestellten Form aus folgenden Gründen nicht durchführbar:

### 1. Umbau im Lupenraum West (Weststadt)



Hierbei handelt es sich um das Gebiet von der Südstadtkreuzung bis zur Straße "Im Springel" und weiter bis zum Haus Opel Schmale, das von kleinteiliger Bebauung, Gewerbe und Grünflächen geprägt ist. Die Grundstücke befinden sich, zum Teil seit Generationen, in Privatbesitz und werden größtenteils dementsprechend gepflegt. Die Häuser werden von ihren Eigentümern und deren Familien bewohnt und genutzt, die in dieser Stadt fest verwurzelt sind und gar keine Alternative zur jetzigen Wohnsituation haben.

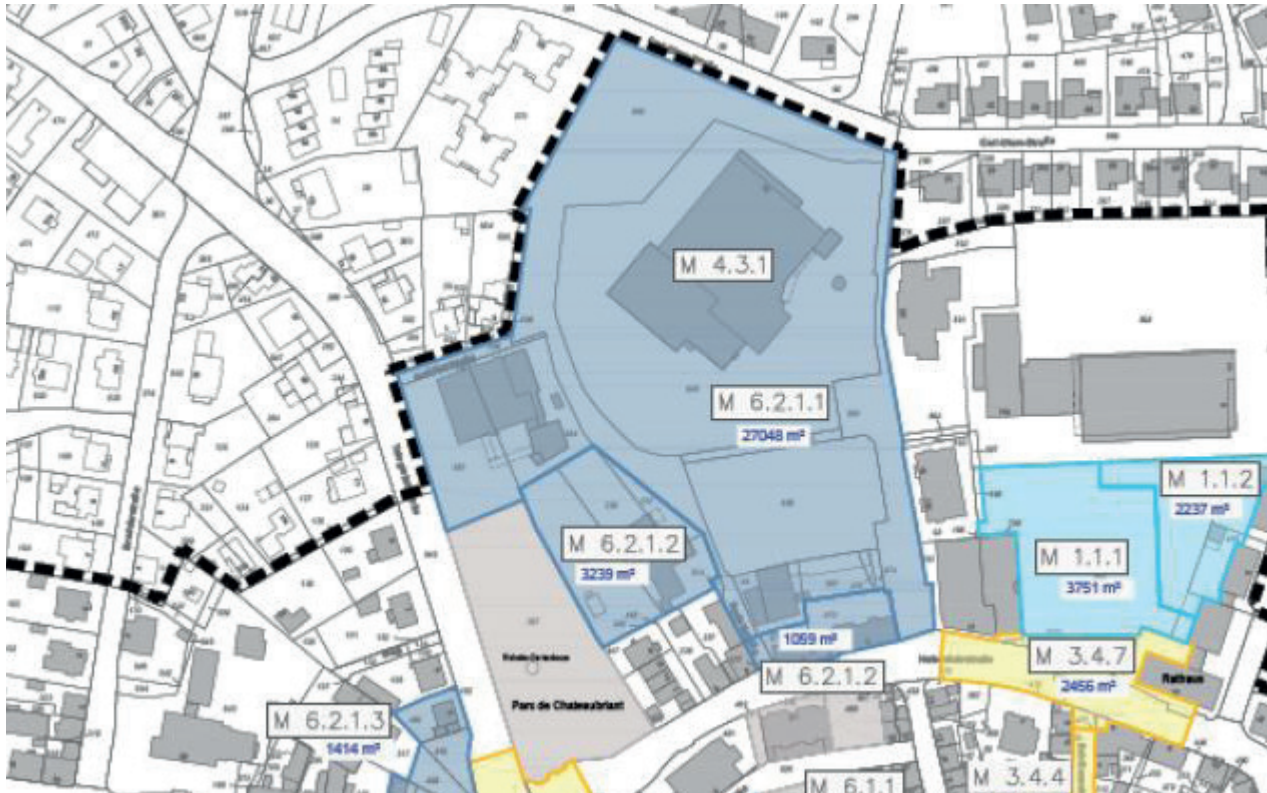
Diese Grundstücke sollen nun großflächig mit neuer Wohnbebauung gestaltet werden und wahrscheinlich dem Neubau eines Supermarktes dienen. Die Planer sprechen in diesem Zusammenhang von schlechter Bausubstanz, unschönen Garagenhöfen usw., um die Notwendigkeit zur Entfernung der vorhandenen Gebäude zu begründen.

Da eine Enteignung mangels öffentlichem Interesse hier nicht infrage kommt, wird ein sog. Dialogplanverfahren angewandt, um die Bewohner zum Verkauf ihres Eigentums zu bewegen. Dafür sollen enorme Summen aufgewendet werden.

Von dem geplanten Vorhaben sind zahlreiche Anwohner z. T. existenziell betroffen. Die Entwurfsverfasser der aktuellen Planung haben sich offensichtlich weder mit den Strukturen unserer Stadt noch mit dem Schicksal ihrer Einwohner befasst. Sie können weder eine Alternative zu den vorgestellten Plänen „Umbau Weststadt“ noch einen adäquaten Wohnraum für die jetzigen Bewohner bieten. Weiterhin haben wir bei Nachfragen bei einzelnen Grundstücksbesitzern erfahren, dass kein Interesse an einem Verkauf von Grundstücken besteht.

Hier wäre es sicher sinnvoller gewesen, sensibel im Bestand zu planen, und die Eigentümer bei geplanten Erweiterungen zu beraten und unterstützen.

## 2. Lupenraum Nord, Hohenfuhrstr., Life-ness, Park



Hier werden große Visionen präsentiert. Eine Hotelanlage, ein Umbau des life-ness ( 1 Mio. €) und eine Wohnbebauung wird als Verbesserungspotential vorgeschlagen. Auch in diesem Bereich wird im privaten Bestand geplant, ohne dass Alternativen für die Eigentümer aufgezeigt werden. Die Notwendigkeit eines Hotelneubaus kann nicht konkret nachgewiesen werden, vielmehr wird in diesem Zusammenhang eine Sanierung des Hallenbades für notwendig erachtet. Mit dem Umbau des life-ness soll die u. A. die Wasserfläche vergrößert werden.

### **Zur Erinnerung:**

Das Life-Ness wurde vor nicht allzu langer Zeit komplett umgebaut, die Kosten haben die angedachte Bausumme bei weitem überschritten und unserer Stadt einen Eintrag unter die Top Ten des Schwarzbuch der Steuerverschwendung beschert. Bei den Sitzungen des Ausschusses Eigenbetriebe und Beteiligungen berichtete der Geschäftsführer des life-ness in der Vergangenheit mehrfach, dass das Schwimmbecken erhebliche Kosten verursacht.

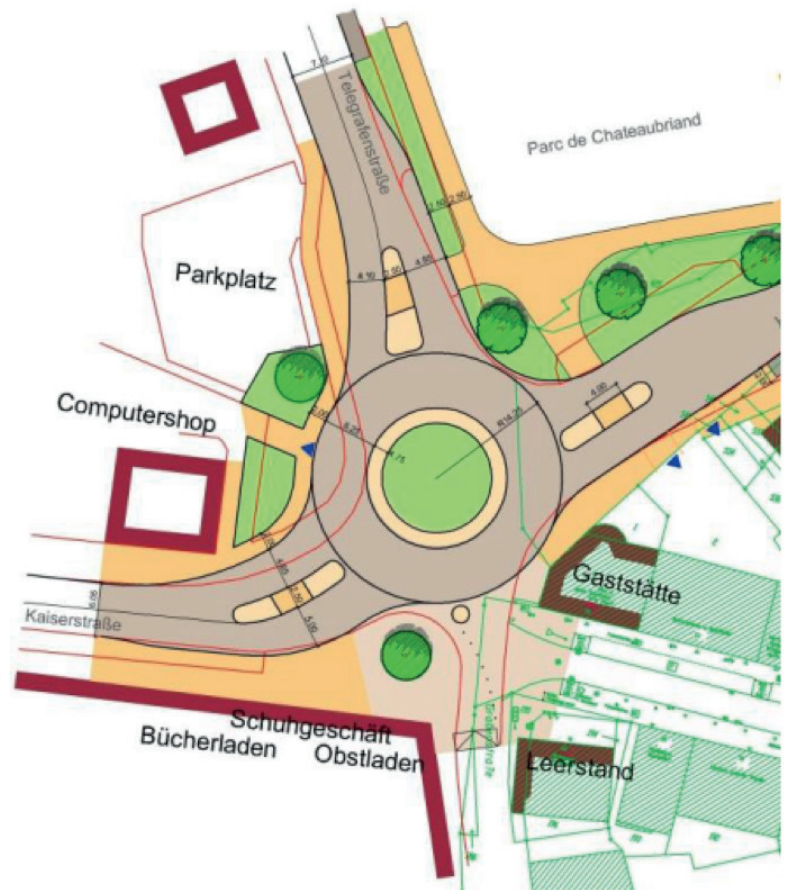
Die Kosten für das Hotel (17 Mio. €) und die Wohnbebauung (Wohnen im Park) werden mit insgesamt 32 Mio. € geschätzt. Hier sollen Investoren die Finanzierung übernehmen. Interessenten gäbe es bereits.

Konkretes konnte aber nicht genannt werde.

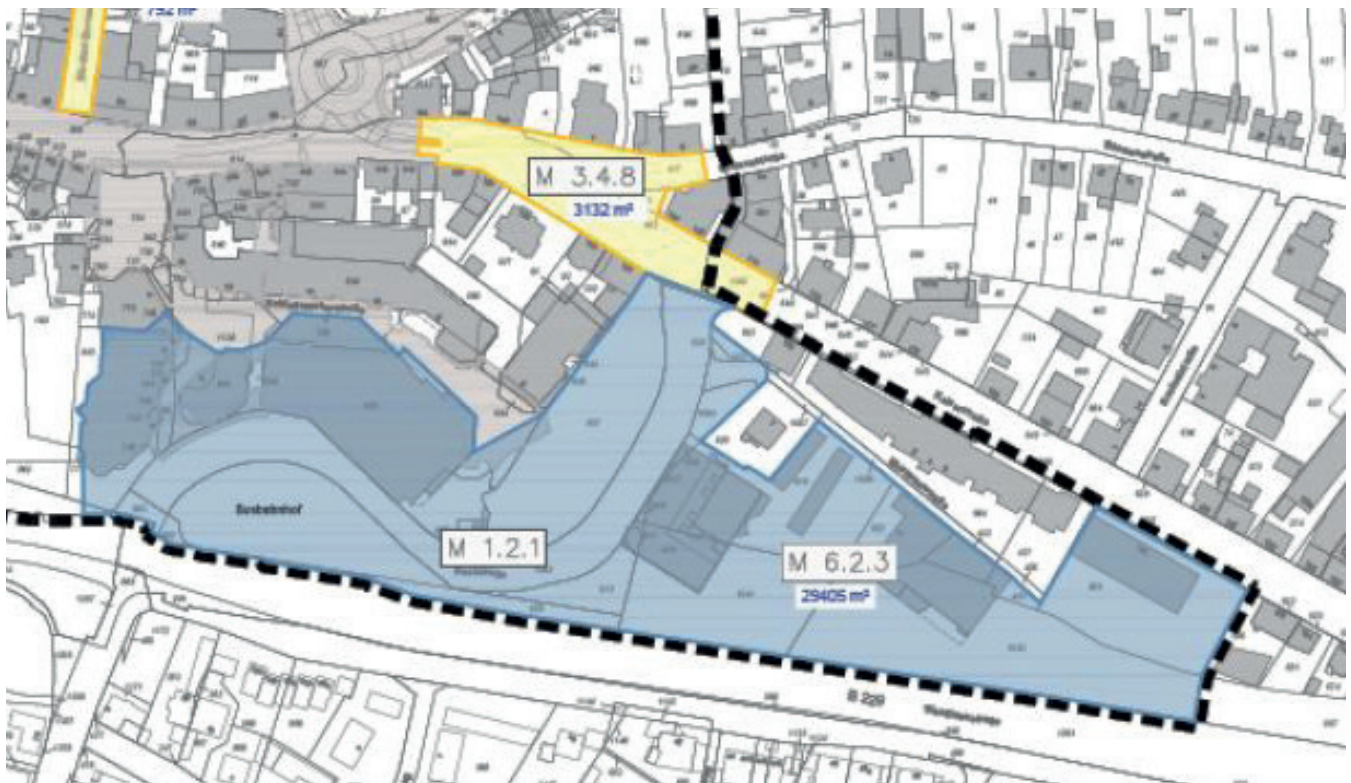
### 3. Kreisel Hohenfuhrstraße und Busbahnhof

Ein Kreisel an der Hohenfuhrstr. ist nur möglich, wenn das Einbahnstraßensystem anders verläuft, d. h. die Zufahrt führt durch die Grabenstr., die Abfahrt würde dann, entgegen der jetzigen Fahrtrichtung, durch den Engpass geleitet. Städtebaulich sinnvoll und für den Einzelhandel positiv ist es aber, immer in eine Stadt hinein zu fahren und nicht heraus.

Hier hätten sinnvolle Alternativen entwickelt werden können, zumal ja durch einen Umbau der Hohenfuhrstr. eine Verkehrsreduzierung ange-dacht war.



### 4. Busbahnhof



Der Busbahnhof wird großzügig überplant, ohne einen funktionierenden Ersatz dafür anbieten zu können. Es ist fraglich, ob sich bei der momentanen Mietsituation eine Erweiterung des Einkaufszentrums lohnt.

Modifiziertes Maßnahmenkonzept InHK II/gesch. Kosten für 5 Jahre

	Gesamtkosten ca.	Fördersatz	beantr.	Förderung	Eigenanteil Stadt investiv	Eigenanteil Stadt konsumtiv
<b>Maßnahmen Städtebauförderung</b>						
Ergänz. Möblierung Stadtkern	45.000 €	60%	27.000 €	0 €	18.000 €	0 €
Kreisverkehr West und Anschlüsse (ohne Parken)	1.470.000 €	60%	882.000 €	0 €	558.000 €	0 €
Parkraumsteuerungskonzept, <b>gestrichen</b>	0 €	0%	0 €	0 €	0 €	0 €
Übergang Parkplatz Innenstadt, Verb. Markt/ Kaiserstraße (ohne Parken)	1.270.000 €	60%	762.000 €	0 €	508.000 €	0 €
Dialogplanverfahren Lupenraum Nord	60.000 €	60%	36.000 €	0 €	0 €	24.000 €
<b>nur Wettbewerb für Städteingang II</b>						
Dialogplanverfahren Lupenraum Ost	30.000 €	60%	18.000 €	0 €	0 €	12.000 €
Citymanagement 50.000 €-jährl.	150.000 €	60%	90.000 €	0 €	0 €	60.000 €
Verfügungsfond 20.000 € jährlich	250.000 €	60%	150.000 €	0 €	0 €	100.000 €
Entwicklungsmanagement, pauschl, <b>gekürzt</b>	100.000 €	60%	60.000 €	0 €	0 €	40.000 €
Fortschreibung InHK Innenstadt 12.000 €-jährl.	200.000 €	60%	120.000 €	0 €	0 €	80.000 €
Öffentlichkeitsarbeit (1 Forum und Flyer =10.000 €-jährl)	60.000 €	60%	36.000 €	0 €	0 €	24.000 €
sonstiges (Lichtkonzept, Fssadenprogramm etc.) <b>gekürzt</b>	50.000 €	60%	30.000 €	0 €	0 €	20.000 €
<b>Zwischensumme</b>	<b>3.863.000 €</b>		<b>2.317.800 €</b>	<b>1.084.000 €</b>	<b>431.200 €</b>	
<b>Maßnahmen Stadt mit Förderung durch Nahverkehr Rheinland</b>						
Neuordnung ZOB, <b>gestrichen</b>	0 €	pauschal	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>Ergänzende Maßnahmen Stadt</b>						
Sanierung Hohenfuhrplatz, <b>gestrichen</b>	0 €	0%	0 €	0 €	0 €	0 €
Parkplätze Anschlüsse Kreisverkehr West (gesch.20)	30.000 €	0%	0 €	30.000 €	0 €	0 €
Parkplätze Verbindung Parkplatz mit Markt/ Kaiserstraße(gesch.20)	30.000 €	0%	0 €	30.000 €	0 €	0 €
Ausbau Hohenfuhrplatz	537.000 €	0%	0 €	537.000 €	0 €	0 €
<b>Anteil Stadt Radevormwald insgesamt</b>	<b>4.460.000 €</b>		<b>2.317.800 €</b>	<b>1.681.000 €</b>	<b>431.200 €</b>	

nachrichtlich:

**Kosten Bäder GmbH (für Sanierung und Investition Schwimmbad)**

**900.000 €**

**60%**

**600.000 €**

## ===== Fazit =====

Bei verschiedenen Gelegenheiten (Bürgerwerkstatt) wurde der Eindruck erweckt, die Verantwortlichen von Stadt und Planungsbüro würden die Wünsche der BürgerInnen berücksichtigen und in die Planung einfließen lassen. Leider mussten wir diesbezüglich zu einer anderen Einschätzung kommen. Es wurden nur Ist-Situationen erarbeitet, ohne die wahren Dimensionen der Planung darzustellen oder zu erklären.

Weiterhin sind die Planungen für die Lupenräume West, Nord und Ost in ihren Auswirkungen für Radevormwald absolut unzureichend konkret dargestellt. Ein tragfähiges Konzept für den Altstadtkern wurde nicht vorgestellt.

Der Altstadtkern ist seit drei Jahren für die Verantwortlichen von Citymanagement, Wirtschaftsförderung und Stadt ein Stiefkind. Alte Bausubstanz, teilweise bereits renoviert, wurde aufgekauft und dann bewusst dem Verfall preisgegeben. Sachlich vorgetragene Anregungen, Ideen zur geplanten Sanierung einzelner Häuser oder zur Belebung des Einzelhandels werden nicht berücksichtigt. Die Bitten der Betroffenen um ein persönliches Gespräch mit den Verantwortlichen wurden abgelehnt. Es wurden sogar Einzelhändler, die einen Laden mieten wollten, abgewiesen. **Tenor: Man wolle keine „Handarbeitsläden“, d.h. keine kleinen Geschäfte; die bestehenden Geschäfte wären das Hobby von Hausfrauen, leben könne davon keiner.**

Auch weil keine Planungsalternativen aufgezeigt wurden, könnte man hier zu der Auffassung gelangen, es wäre nur im Interesse, nach dem Geschmack und zum Vorteil einiger weniger Personen geplant worden.

Günstiger wäre es sicherlich gewesen, die Belange und Interessen aller Beteiligten zu berücksichtigen und nach den Grundsätzen der Verhältnismäßigkeit und Zumutbarkeit zu planen.

**Deswegen bitten wir darum, speziell für die Lupenräumen West, Nord und Ost von einer Umsetzung abzusehen und die Unterschriftenliste mit diesem Schreiben an die Entscheidungsträger aus Verwaltung und Politik weiter zu leiten.**

=====

Mit meiner Unterschrift bitte ich Rat und Verwaltung der Stadt Radevormwald, von den Plänen eines Integrierten Handlungskonzeptes II/ Innenstadt in dieser Form Abstand zu nehmen und stattdessen mit adäquaten Mitteln die Wirtschaft unserer Stadt zu unterstützen.

Die Unterschriftenlisten werden ausschließlich zu diesem Zweck verwendet.

Bitte gut leserlich ausfüllen und eigenhändig unterzeichnen!

Vorname	Name	Strasse und Hausnummer	Postleitzahl und Ort	Unterschrift